

## Art. 2.

Dem Volke und den Ständen wird die Verwerfung des Volksbegehrens beantragt.

## Art. 3.

Der Bundesrat ist mit der Vollziehung dieses Bundesbeschlusses beauftragt.

Also beschlossen vom Ständerat,

Bern, den 6. Dezember 1928.

Der Präsident: **Wettstein.**

Der Protokollführer: **Kaeslin.**

Also beschlossen vom Nationalrat,

Bern, den 19. Dezember 1928.

Der Präsident: **Walther.**

Der Protokollführer: **F. v. Ernst.**

## II. Bundesbeschluss vom 5. März 1929

über

**das Volksbegehren für das Kantons- und Gemeindeverbotsrecht für gebrannte Wasser, die zum Genuss bestimmt sind.**

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht des Volksbegehrens über das Kantons- und Gemeindeverbotsrecht für gebrannte Wasser, die zum Genuss bestimmt sind,  
eines Berichtes des Bundesrates vom 5. Dezember 1927,

gestützt auf Art. 121 ff. der Bundesverfassung und Art. 8 ff. des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend die Revision der Bundesverfassung,

beschliesst:

**Art. 1.**

Es wird der Abstimmung des Volkes und der Stände unterbreitet das Volksbegehren über das Kantons- und Gemeindeverbotsrecht für gebrannte Wasser, die zum Genuss bestimmt sind, das lautet wie folgt:

«Nach dem jetzt geltenden Art. 32<sup>ter</sup> wird ein neuer Artikel in die Bundesverfassung aufgenommen, der folgendermassen lautet:

Die Kantone und die Gemeinden sind berechtigt, auf ihrem Gebiete die Fabrikation und den Verkauf der gebrannten Wasser, die zum Genuss bestimmt sind, zu verbieten.

Der Erlass oder die Aufhebung solcher Verbote können sowohl nach den Bestimmungen des kantonalen Rechts erfolgen, als auch durch Volksabstimmung in dem Kanton oder in der Gemeinde, wenn ein Zehntel der Stimmberechtigten eine solche verlangt.»

**Art. 2.**

Dem Volke und den Ständen wird die Verwerfung des Volksbegehrens beantragt.

**Art. 3.**

Der Bundesrat ist mit der Vollziehung dieses Bundesbeschlusses beauftragt.

Also beschlossen vom Nationalrat,

Bern, den 19. Dezember 1928.

Der Präsident: **Walther.**

Der Protokollführer: **F. v. Ernst.**

Also beschlossen vom Ständerat,

Bern, den 5. März 1929.

Der Präsident: **Wettstein.**

Der Protokollführer: **Kaeslin.**

